



Die Besuchergruppe aus dem Landkreis Cham mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Gerhard Hopp im Foyer des Bayerischen Landtags.

Foto: privat

„Zwischen Stimmkreis und Bayerischem Landtag“

POLITIK Besuchergruppe aus dem Landkreis Cham erhält Einblicke in die politische Arbeit von MdL Dr. Hopp

LANDKREIS. Ein abwechslungsreiches kulturelles, gesellschaftliches und politisches Programm erwartete rund 50 interessierte Bürger – Mitglieder der Frauen Union Cham sowie Ehrenamtliche der FFW und des CSU-Ortsverbandes Windischbergerdorf – bei einem politischen Informationstag in München, zu dem MdL Dr. Gerhard Hopp (CSU) geladen hatte. Im Maximilianeum, dem Sitz des Bayerischen Landtages, nahm Dr. Hopp seine Besuchergruppe in Empfang und dankte den zahlreichen ehrenamtlich Tätigen

für ihr wertvolles Engagement. Anschließend bot sich den Oberpfälzern die Gelegenheit, im Plenarsaal, der „Herzkammer der Demokratie“, die Beratung und die Verabschiedung des Nachtragshaushalts 2016 mitzuverfolgen. Insgesamt erhöhen sich die Staatsausgaben um 9,2 Prozent auf aktuell 55,7 Milliarden Euro. Finanzminister Söder betonte, dass die Ausgabenenerhöhung hauptsächlich der Flüchtlingskrise geschuldet sei.

Nach einer kleinen Stärkung in der Landtagsgaststätte nahm sich Dr.

Hopp Zeit für eine Diskussion mit der Besuchergruppe. Dabei nutzte er die Gelegenheit, um aktuelle Themen zu erörtern – angefangen von der Finanzpolitik, über den Ausbau der Infrastruktur im Landkreis Cham bis hin zur „Heimatstrategie“ und der aktuellen Asylpolitik reichte das breite Spektrum. Ein besonderes Erlebnis war für die Ehrenamtlichen, dass sich mit Sozialstaatsministerin Emilia Müller und Finanzminister Dr. Markus Söder zwei hochrangige Kabinettsmitglieder den Fragen der Oberpfälzer stellten.

Nach intensiven Eindrücken vom Berufsalltag eines Parlamentariers zwischen Stimmkreis, Landtag und Ausschüssen klang der Informationstag mit einem Besuch des Münchner Christkindlmarktes aus. Am Abend wurde die Rückfahrt angetreten.

Alle Beteiligten zeigten sich mit dem Verlauf des Besuchs in der Landeshauptstadt höchst zufrieden und dankten Dr. Hopp für die Einladung und seinem Büro-Team um Hildegard Lobmeier und Birgit Lehner für die Organisation.